



**PFARRGEMEINDE
MARIA KÖNIGIN
HÖFT  HASELBACH**



Pfarrblatt

März 2024



**Eine gute Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest wünschen
der Pfarrgemeinderat und das Seelsorgeteam**

Inhalt

2	Leitartikel von Kaplan Philipp Faschinger	5	Sponsorensseite	10	Pfarrmatrikelauszug
3	Inhalt des Osterkorbes	6-8	Aus unserem Pfarrleben	10	Eucharistische Anbetung
4	Aus unserem Pfarrleben	9	Kinder/Jugend/Familie	11	Pfarrtermine
		9	Warum bin ich Ministrant?	12	Konzert Pater Sandesh und Vortrag Sr. Eva Maria Saurugg

Worte von Kaplan Philipp Faschinger



Liebe Pfarrgemeinde,

es wird in unserer Gesellschaft seit einigen Jahren sehr viel über Ökologie und den Schutz der Natur nachgedacht und gesprochen. Keiner kommt diesem Thema aus und zurecht wird es auch in unseren christlichen Kreisen berücksichtigt und thematisiert. Vieles gibt es zu beachten. Gesetze folgen Gesetzen und werden dort und da gar zu neuen Geboten, so hat man manchmal das Gefühl.

Nicht weniger wichtig erscheint mir jedoch in unseren Zeiten des vielfachen Umbruchs der Blick auf die Situation des Menschen selber, stellen wir doch immer noch den nicht gerade unwesentlichsten Teil in Gottes Schöpfung dar. Wie sieht es um uns aus? Wie geht es mit uns weiter?

Mit einigen Worten aus der Rede Papst Benedikts XVI. vor dem Deutschen Bundestag im Jahr 2011 gesagt: „Die Bedeutung der Ökologie ist inzwischen unbestritten. Wir müssen auf die Sprache der Natur hören und entsprechend antworten. Ich möchte aber nachdrücklich einen Punkt ansprechen, der nach wie vor – wie mir scheint – ausgeklammert wird: Es gibt auch eine Ökologie des Menschen. Auch der Mensch hat eine Natur, die er achten muss und die er nicht beliebig manipulieren kann. Der Mensch ist nicht nur sich selbst machende Freiheit. Der Mensch macht sich nicht selbst. Er ist Geist und Wille, aber er ist auch Natur, und sein Wille ist dann recht, wenn er auf die Natur achtet, sie hört und sich annimmt als der, der er ist und der sich nicht selbst gemacht hat. Gerade so und nur so vollzieht sich wahre menschliche Freiheit.“
Es gibt auch eine Ökologie des Menschen... Auch der Mensch hat eine Natur, die er achten muss und die er nicht beliebig manipulieren kann... Er ist Geist und Wille, aber er ist Natur...

Mir kommen diese Rede Papst Benedikts und weitere ähnliche Gedanken wieder verstärkt in den Sinn, seit ich mir in letzter Zeit wieder mehr und intensiver Gedanken mache und vor allem viele Gespräche führe über das Thema der christlichen Moral.

Wie ja bekannt ist, hat die Glaubenskongregation vor einigen Wochen festgestellt, dass auch Paare, die nicht in der Verbindung einer christlichen Ehe leben, einen kirchlichen Segen erhalten können. Gleichzeitig wurde in der entsprechenden Erklärung klar und unmissverständlich darauf hingewiesen, dass zu vermeiden ist, was zu Verwechslungen führen könnte. Die christliche Ehe soll weiterhin der lebenslangen und exklusiven Verbindung eines Mannes und einer Frau vorbehalten bleiben. Warum eigentlich? Ist der Vatikan hier einfach zu langsam? Muss die Kirche immer ein paar Jahrzehnte den Entwicklungen in der Gesellschaft hinterherhinken?

Nun, die Antworten auf solche Fragen sind nicht ganz so einfach gegeben. Wir merken nicht erst seit gestern, dass sich unsere Kirche – ähnlich wie andere Glaubensgemeinschaften auch – nicht so leicht tut, auf die Entwicklungen in der Gesellschaft unserer Tage zu antworten und zu reagieren. Dies hat sicher mehrere Gründe. Einer davon ist gewiss, dass das Christentum in unseren Breiten viel von seiner Bedeutung als moralische Instanz eingebüßt hat und daher viele kirchliche Vertreter verständlicherweise oft sehr vorsichtig sind auf diesem Gebiet.

Es wird nun auch in diesem Grußwort keine kurze und knappe Antwort möglich sein. Dafür sind die Themen zu groß, zu wichtig und zu sensibel. Worauf ich aber hinweisen möchte, das ist die Wichtigkeit eines tiefen und nicht oberflächlichen Interesses an diesen großen Themen und gleichzeitig das Vertrauen, dass der Heilige Geist die Kirche auch in unserer Zeit führt. Nehmen wir diese großen Anliegen auch mit in unser betendes Nachdenken. Seien wir nicht leichtfertig mit unseren Urteilen und bleiben wir lernbereit, um Spaltungen zu vermeiden. Und muten wir uns manchmal auch die Lektüre der Texte unseres Heiligen Vaters und seiner engsten Mitarbeiter zu, um dem vorzubeugen, was die oft in alle Richtungen verzerrenden Kurzdarstellungen in vielen Medien bewerkstelligen, nämlich Halbwissen, Unverständnis und Verwirrung. Wer jemanden verstehen will, muss gut zuhören, am besten ihm selber.

Euer Kaplan Philipp Faschinger



Was gehört in einen Osterkorb?

Das Osterfest kennt einige Bräuche – das Färben von gekochten Eiern beispielsweise, das Verstecken von Osternestern oder die Speisensegnung. Die Gläubigen bringen dazu kleine Körbe mit Lebensmitteln in die Ostergottesdienste mit, um sie segnen zu lassen und sie zuhause oder bei einem Osterfrühstück miteinander zu verzehren.

Traditionell werden in der Osternacht oder am Ostersonntag im Gottesdienst die Osterkörbe gesegnet. Doch was gehört in einen Osterkorb und welche Bedeutung haben diese Dinge?

Bunte Ostereier

Sie sind ein Zeichen des Neubeginns und der Fruchtbarkeit und symbolisieren auch ewiges Leben. Wie Christus das Felsengrab sprengt, sprengt das Küken die Eischale. Früher verzichteten die Menschen während der Fastenzeit auf tierische Nahrungsmittel (Eier galten als flüssiges Fleisch). In den sieben Wochen von Aschermittwoch bis Karfreitag sammelten sich viele Eier an. Die gekochten Eier wurden eingefärbt, um sie von den rohen Eiern zu unterscheiden.

Salz

Salz ist ein wichtiges Würz-, Konservier- und Lebensmittel. Wir Christen sollen das Salz der Erde sein. Es steht für Kraft und körperliche Stärke.

Osterschinken

Gekochter Schinken oder Geräuchertes stehen als Zeichen des Fastenbrechens und symbolisieren Wohlstand und Reichtum.

Osterbrot oder Osterfladen

Das Brot ist ein Symbol des Leibes Jesu Christi. Es steht auch als Zeichen für Stärke und für das gemeinsame Mahl. Das Weizenkorn fällt in die Erde und stirbt, um neue Frucht zu bringen.

Osterlamm

Das Osterlamm ist eines der bekanntesten Ostersymbole und stammt aus dem Neuen Testament. „Seht das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“, so lesen wir es im Johannesevangelium. Gemeint ist damit, dass Jesus durch seinen Tod und die Auferstehung die Menschen von ihren Sünden erlöst.

Seit vielen Jahrtausenden steht das Schaf als Symbol für das Leben. Es gibt Speis (Käse und Fleisch), Trank (Milch) und Kleidung (Wolle). Im frühen Christentum war es üblich, vor den Ostertagen ein Lamm zu schlachten und das Fleisch zur Weihe unter den Altar zu legen. Am Ostersonntag (dem Auferstehungstag) wurde das Lammfleisch als Osterbraten und erste Fleischmahlzeit nach der Fastenzeit gegessen. Mit der Zeit entwickelte sich der Brauch, ein Brot in der Form eines Lammes zu backen, welches dann zu den alten und kranken Menschen gebracht wurde, die nicht mehr in die Kirche gehen konnten. So hat sich der Brauch, ein Osterlamm zu backen, über viele Jahrhunderte bis in die heutige Zeit gehalten.

Fahne

Die Fahne, die das Osterlamm schmückt, ist ein Siegeszeichen. Jesus hat durch seine Auferstehung den Tod besiegt.

Heidi Endres, Quelle: Pfarrbrief der PG Nordendorf-Westendorf, In: Pfarrbriefservice.de



Lust auf Fastenzeit — Die „Trau-dich-Zeit“

In der Fastenzeit geht es nicht um weniger, sondern um mehr — um mehr Phantasie, mehr Lebensfreude, mehr Zeit für Gott, den Nächsten und sich selbst.

Fastenzeit ist Trau-dich-Zeit, eine Übungszeit, die helfen will, kleine Schritte auszuprobieren hin auf ein anderes Leben.

Aus unserer Pfarrgemeinde

28. Oktober 2023 — Abend der Barmherzigkeit



Nach dem Abendgottesdienst am Samstag, feierten wir wieder diese ganz besondere Form der Anbetung Gottes mit meditativen geistlichen Liedern mit dem Musikteam um Schmid Christian. Diesmal erzählte Frau Cornelia Lausmann – Haushälterin in St. Stephan - in bewegender Weise von ihrem langen Weg zu Jesus - inspiriert von dem Vorbild eines guten Freundes.

Solche Lebenszeugnisse eines Suchens nach GOTT berühren tief!

5. November — Familiengottesdienst



Im Rahmen des Familiengottesdienstes hatten Kinder der Volksschule Laab mit ihrer Religionslehrerin das Stück König Salomo einstudiert und statt der Predigt voller Begeisterung aufgeführt.

Schon ab Anfang November duftete es in unserem Pfarrheim ganz besonders köstlich.



9. November 2023 - Vortrag von Pfr. Frank Cöppicus Röttger



Am 9. November durften wir wieder Pfarrer Frank Cöppicus-Röttger begrüßen. Der Radstädter Stadtpfarrer zog mit seinem interessanten Vortrag die zahlreichen Besucher in den Bann. Er referierte zum Thema „Gottes Barmherzigkeit“ und ging dabei auch auf die Wichtigkeit der Beichte ein.

GARTENGESTALTUNG INDUSTRIE- GARTENPFLEGE



KARL FUCHS

5280 BRAUNAU

Tel.0664/4454219

Raiffeisen
Region Braunau

WIRKUNGSVOLL

Im Füreinander liegt unsere Kraft,
die Vertrauen schafft.

raiffeisen-ooe.at/wir

SIE HABEN
EINEN SCHADEN ...
AM AUTO.

Rufen Sie uns an.

Kreilhuber
VERSICHERUNGS- & KONTROLLUNGEN - OFFIZIÄR
A-5280 Braunau, Aching 63
+43 (0)7722 / 87318-0, www.kreilhuber.at

Freude am Bewegen!

**Physiotherapie
Schmid**
Prävention · Therapie · Rehabilitation



Talstraße 41
A-5280 Braunau
+43 (0)7722/64273
info@physioschmid.at
www.physioschmid.at

Bestattungsinstitut
Sporer
Christian Sporer
Braunau am Inn

Wir sind gerne für Sie da!

07722/65465

Telefonisch 24 Stunden
für Sie erreichbar! Friedhofstraße 33a
A-5280 Braunau

www.bestattungbraunau.at

Herzlichen Dank
unseren
Pfarrblattssponsoren

OFFSETDRUCK DIGITALDRUCK GRAFIK GESCHÄFTSDRUCKE VISITKARTEN CHRONIKEN
FESTSCHRIFTEN FESTEINLADUNGEN VEREINSZEITUNGEN PROSPEKTE PLAKATE FLYER
GEBURTSANZEIGEN URKUNDEN JAHRESKALENDER MONATSKALENDER TASCHEN-
KALENDER KOPPIEN DIPLOMARBEITEN BÜCHER SCHÜLDER STEMPEL OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK GRAFIK GESCHÄFTSDRUCKE VISITKARTEN CHRONIKEN FESTEINLADUNGEN
FESTEINLADUNGEN VEREINSZEITUNGEN GEBURTSANZEIGEN URKUNDEN JAHRES-
KALENDER KOPPIEN DIPLOMARBEITEN *Druckerei Schmid*
DRUCK DIGITALDRUCK

DRUCKEREI PRINTISSIMO

Palmplatz 2 Telefon: +43 (0)7722 68502
5280 Braunau am Inn E-Mail: info@printissimo.at

www.printissimo.at

Aus unserer Pfarrgemeinde

18. November - Einkehrtag mit Pfr. Mag. Martin Truttenberger



Pfr. Martin Truttenberger brachte den Besuchern mit seinen eindringlichen und interessanten Worten nahe, dass WIR alle gerufen sind und wir uns nicht fürchten müssen

Zum Abschluss zelebrierte er die Vorabendmesse in Höft. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Musikgruppe um Susanne Mühlberger aus Munderfing und Umgebung, die uns schon jahrelang unsere Glaubensveranstaltungen musikalisch unterstützen.

Der Kathreinmarkt rückt näher

Das Frauenteam um Frau Martina Hofbauer buk in vielen Stunden köstliche Leckereien, wie Weihnachtskekse verschiedener Art und bastelten zahlreiche Adventkränze und Gestecke.



Beim Kathreinmarkt wurde von unseren Frauen dann zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kuchen und Kaffee eingeladen. Viele Freunde unserer Pfarre freuten sich beim gemütlichen Plausch.

Bei der anschließenden Abendmesse weihte dann unser Msgr. Hofer die Gestecke und Kränze.



Viele ehrenamtliche Hände haben zu diesem schönen Adventmarkt beigetragen. Trotz des überraschenden Schneeeinbruches kamen viele Gäste.

29. November - Weihe Anbetungsraum

Am 29. November wurde von Msgr. Stefan Hofer der neue Anbetungsraum eingeweiht. Hier findet nun die monatliche Eucharistische Anbetung statt. Alle vierzehn Tage ist auch das Treffen eines Gebetskreises (Kontakt 0664 4117 335).



3. Dezember - Konzert in der Valentinskirche Haselbach



Adventkonzert mit dem Chor AufTakt

Inwendige Texte, vorgetragen von Martina Kohlmann, bezaubernde Zitherklänge von Veronika Reiter gepaart mit stimmungsvoller Chormusik vom Chor AufTakt erfüllten am 3. Dezember unsere Haselbacher Kirche.

Pünktlich zum Geburtstag von unserem lieben Monsignore Hofer fand das alljährliche Adventkonzert statt, welches unter der Gesamtleitung von Satu Johanna Neumeier stand. Die Kirche erstrahlte feierlich durch eine Vielzahl von liebevoll dekorierten Teelichtern, was sehr zur besinnlichen Stimmung dieses Konzertabends beitrug. „Es war wieder wunderschön!“, hörte man viele Besucher beim Hinausgehen aus der Kirche sagen.

Dank an alle Beteiligten, vor allem den vielen Chorsängern, dass sie uns diese schöne Stunde geschenkt haben!

3. Dezember - Der Nikolaus kommt



Im Rahmen der bereits sehr gut besuchten Familiengottesdienste kam am Sonntag, 3. Dezember, schon etwas früher als üblich, der Nikolaus in den Gottesdienst.

Neben freundlichen Ermahnungen brachte der Nikolaus den über 50 anwesenden Kindern auch einen Schokoladennikolaus mit.

Aus unserer Pfarrgemeinde

27. Jänner - Bunter Abend



Wie jedes Jahr ein gelungener Abend. Lustige Beiträge gab es durch Angela Kiesewetter aus dem Fundus ihres verstorbenen Vaters. Kurt Amstler hielt wieder den fotografischen Jahresrückblick über die zahlreichen Aktivitäten. Harry und seine Tochter Jasmin sorgten mit großem Engagement für die musikalische Untermalung.

4. Feber - Familiengottesdienst

Schön langsam erfüllt sich der Traum der Initiatoren der Familiengottesdienste – Karin und Christian Schmid von einer vollen Kirche. Tatsächlich war am Sonntag, 4. Feber, der Familiengottesdienst sehr gut besucht. Unsere Firmlinge hatten Gelegenheit sich der Pfarrgemeinde vorzustellen und den Gottesdienst mitzugestalten.



Unser Pfarrkaffee



Jeden dritten Sonntag im Monat findet nach dem Gottesdienst ab 9.45 Uhr im Pfarrsaal unser Pfarrkaffee statt. Ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und hausgemachten Kuchen. Die nächsten Termine sind der 17. März, 21. April und der 19. Mai.

Unsere Firmlinge



TRACHTENMODE AUS ZWEITER HAND

Samstag 13. und Sonntag 14. April 2024 je 10 - 16 Uhr

Kleiderspenden-**ABGABE**
im Pfarrsaal:
Mi. 13.3. 08:00-13:00 Uhr
Sa. 16.3. 10:00-15:00 Uhr
So. 17.3. 08:30-11:00 Uhr
Mi. 20.3. 08:00-13:00 Uhr
Fr. 22.3. 15:00-19:00 Uhr

Rahmenprogramm:
Sa. 13:30 Modenschau
Sa. & So. 14:30 Uhr Frisur-Tipps
Sa. 15:30 & So. 11:00 "Tracht und wir"

Kleider- und Geldspenden kommen zur Gänze der Kircheninnenrenovierung zugute

PFARRSAL BRAUNAU - ST. STEPHAN
Kirchenplatz 16, 5280 Braunau

Kinder- und Jugendseite

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Familien!

Dieses Jahr waren wieder drei Sternsinger-Gruppen in unserer Pfarrgemeinde unterwegs. Mich begeistern der Elan und die Freude, die die Kinder den ganzen Tag aufbringen. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei den Kindern ganz herzlich bedanken, die teilweise schon über Jahre immer wieder bei dieser wunderbaren Aktion mit großer Freude teilnehmen. Ihr seid mit so großem Eifer bei der Sache und bringt die Begleitpersonen dadurch immer wieder zum Staunen und zum Schmunzeln. Dieses Jahr wurden die Sternsinger mit ihren Begleitpersonen von der pfarreigenen Küche bekocht. Für die tatkräftige Unterstützung und den fleißigen Helferlein möchte ich mich ebenfalls ganz herzlich bedanken.

Dankend zu erwähnen sind auch die vielen wunderbaren Menschen in unserer Pfarrgemeinde, die die Sternsinger wohlwollend in ihrem Haus empfangen haben und für die Aktion auch noch gespendet haben. Die Kinder freuen sich am meisten über die Türen, die geöffnet werden, wenn sie läuten und die strahlenden Gesichter der Menschen, die schon auf die Sternsinger warten. Vielen Dank und Vergelt's Gott dafür!!

Bettina Untersberger



Warum bin ich Ministrant?

Ich gehe schon lange mit meinen Eltern in die Kirche. Als Ministrant ist es in der Kirche spannender, weil man direkt beim Priester vorne ist und alles genau sieht, was er macht.

In der Bank zu sitzen und nichts tun ist für mich sehr langweilig. Und ich tue es für Gott, weil ich ihn liebe.

Wie bin ich zum Ministrieren gekommen?

Das erste Mal bin ich zu Weihnachten Ministrant gewesen, weil mein großer Bruder Tobias und meine Eltern mich gefragt haben, ob ich das gerne machen würde.

Ich hatte zuerst Angst, dass ich etwas falsch machen könnte. Das wäre mir total peinlich gewesen. Da haben sie mich beruhigt und haben gesagt: „Es braucht dir nicht peinlich sein, keine Angst!“

Und sie haben recht gehabt!

Also — sei auch DU dabei! Wir freuen uns auf dich !!!

Ein Beitrag von Valentin Schmid



Kommt doch zum Ministrieren

Mit mehreren Ministranten können wir eine Gruppe gestalten, in der wir miteinander spielen, gemeinsame Erlebnisse haben und Ministrantenprofis werden !

Melde dich einfach bei Kaplan Philipp Faschinger (Tel. 0676 8776 6020)

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:



Gurtner Anton, get. 26.12.2023 – Braunau am Inn
Wiesbauer Marina Vera, get. 17.02. 2024 – Braunau am Inn

Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen und ihren Kindern Gesundheit und Gottes Segen!

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:



Rasim Kenar – Anna Stadlinger am 27. Jänner 2024 – in Höft

Wir wünschen Gottes reichen Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!

In die Ewigkeit vorausgegangen sind uns:



Franziska M A N H A R T S E D E R (85) – 15. November 2023
Elfriede H Ö L B L I N G (75) – 18. November 2023
Viktor F A G E T H (74) – 21. November 2023
Johann D A X E C K E R (86) – 07. Dezember 2023
Alois K R E I L I N G E R (76) - 06. Dezember 2023
Franz T I E F E N T H A L E R (75) – 24. Dezember 2023
Claudia K O W A T S C H (56) – 29. Dezember 2023
Sieglinde R E S C H (97) – 27. Jänner 2024
Josefine S E I D L (87) – 18. Jänner 2024
Albert E C K E R (84) – 20. Jänner 2024

**Gott, schenke ihnen die Barmherzigkeit bei Dir –
die ewige Freude und das ewige Licht!**



Eucharistische Anbetung:

Jedes Monat zum Herz-Jesu-Freitag besteht im Anbetungsraum im Pfarrhaus Höft die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung.

Von Donnerstag 9.00 Uhr bis Samstag vor der Abendmesse besteht durchgehend die Möglichkeit im Gebet, im Lobpreis oder eine stille Zeit vor dem Allerheiligsten zu verbringen.

Eine kleine Oase zum Auftanken und den Blick auf Jesus zu richten. Jeder ist willkommen und herzlich dazu eingeladen.

Telefonische Anmeldung bei Irmgard Amstler (Tel. 0650 7626 666).

Es besteht auch die Möglichkeit, sich online in der Anbetungsliste auf der Homepage <https://24-7.loretto.at/24-7/> einzutragen.

Die nächsten Termine: 29. Feber bis 2. März, 4. bis 6. April, 2. bis 4. Mai

Unser Pfarrbüro ist in den Sommermonaten am Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr besetzt. (Winter 16 bis 18 Uhr). Sie erreichen uns auch telefonisch: Kaplan Philipp Faschinger, 0676 8776 6020 und Msgr. Stefan Hofer unter 0676 8776 6046 oder per Mail — Pfarre.mariakoenigin.Braunau@dioezese-linz.at

Unsere Pfarrtermine von März bis Mai

DO -SA	29.2. bis 02.03.		Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft ab DO 9.00 bis SA 18.00 Uhr
SO	03.03.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Höft
SO	10.03.	08.45 Uhr	und 18.00 Uhr Gottesdienst in Haselbach
SO	10.03.	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder in Höft
MI	13.03.	18.45 Uhr	Vortrag von Sr. Mag. Eva-Maria Saurugg
SA	16.03.	18.00 Uhr	Vorabendmesse in Höft gestaltet von Korinek Wolfgang(Orgel) und Palage Simone(Geige)
SO	17.03.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Höft, anschließend Pfarrkaffee
MI	20.03.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Krankensalbung
SO	24.03.	08.45 Uhr	und 18.00 Uhr Gottesdienst in Haselbach, Palmsonntag
DO	28.03.	18.00 Uhr	Gründonnerstag in Höft
FR	29.03.	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi, Höft
SA	30.03.	20.00 Uhr	Osternacht, Höft
SO	31.03.	10.00 Uhr	Ostersonntag, Gottesdienst in Höft
SO	31.03.	19.00 Uhr	Ostersonntag, Gottesdienst in Haselbach
MO	01.04.	08.45 Uhr	Ostermontag, Gottesdienst in Haselbach
DO -SA	04. bis 6.04.		Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft ab DO 9.00 bis SA 19.00 Uhr
SO	07.04.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Höft anschl. Familiensonntag Pfarrsaal
SO	14.04.	8.45/19.00	Gottesdienste in Haselbach
FR	19.04.	19.00 Uhr	Konzert mit Pater Sandesh in Höft
SO	21.04.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Höft, anschließend Pfarrkaffee
MI	24.04.	19.00 Uhr	Messe mit neuen geistlichen Liedern in der Pfarrkirche Höft
SO	28.04.	08.45 Uhr	Wortgottesfeier, 19.00 Gottesdienst in Haselbach
SO	28.04.	09.00 Uhr	Erstkommunionfeier in Höft
MI	01.05.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Haselbach
MI	01.05.	19.00 Uhr	Maiandacht in Haselbach
DO	02.05.	19.00 Uhr	Maiandacht in Höft
DO -SA	02. bis 4.05.		Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft ab DO 9.00 bis SA 19.00 Uhr
SO	05.05.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Höft
DO	09.05.	08.45 Uhr	Christi Himmelfahrt, Gottesdienst in Höft
DO	09.05.	19.00 Uhr	Maiandacht in Haselbach
SO	12.05.	8.45/19.00	Gottesdienste in Haselbach
DO	16.05.	18.00 Uhr	Maiandacht Senioren bei der Valentinskapelle in Haselbach
SO	19.05.	08.45 Uhr	Pfingstsonntag - Gottesdienst in Höft, anschließend Pfarrkaffee
MO	20.05.	08.45 Uhr	Pfingstmontag, Gottesdienst in Haselbach
DO	23.05.	19.00 Uhr	Maiandacht in Höft
SO	26.05.	8.45/19.00	Gottesdienste in Haselbach
MI	29.05.	19.00 Uhr	Messe mit neuen geistlichen Liedern in der Pfarrkirche Höft
DO	30.05.		8.30 Uhr – Fronleichnam – alle Stadtpfarren in St. Stephan
DO	30.05.	19.00 Uhr	Maiandacht in Höft

Wochentagsgottesdienste sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.



KIRCHE & FRAUEN
*was uns die Weihe einer Äbtissin
darüber sagen kann*

Vortrag von
**Sr. Mag. Eva Maria
Saurugg**

Priorin Stift Nonnberg,
Salzburg

13. ca. 18:45
MÄRZ START
nach der Abendmesse

Pfarrsaal Maria Königin
MARIA KÖNIGIN
HÖFT HASELBACH

Wir laden herzlich zum Vortrag von Schwester Eva Maria Saurugg in den Pfarrsaal Höft ein.

Frau Saurugg ist 1976 geboren. Nach dem Studium der Theologie in Graz trat Fr. Eva-Maria Saurugg im Jahr 2000 in das Benediktinerinnenstift Nonnberg ein. Seit 2017 ist ihr das Amt der Priorin anvertraut. Im Kloster ist sie auch Novizenmeisterin.

Wir freuen uns auf das Konzert mit

**Pater
Sandesh Manuel
und Band**

Freitag; 19. April 2024
um 19.00 Uhr in der
Pfarrkirche Höft

anschließend gemütliches
Beisammensein im Pfarrsaal

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

